

Zum Artikel „Mehr Transparenz in der Pflege“ vom 24. Januar:

*(Leserbrief veröffentlicht am 22.02.2009
im WK / KURIER AM SONNTAG)*

Voraussetzungen verbessern

Warum konnte das nur passieren? Das fragen sich immer wieder Menschen, wenn sie von Mängeln in der Pflege erfahren. Oft liegt es an zu wenig und an nicht ausreichend qualifiziertem, demotiviertem oder gar gemobbtem Personal. Wenn Pflegekräfte nicht mehr fest eingestellt, sondern in Leiharbeitsfirmen ausgegliedert werden, wenn sie nur noch zu Hungerlöhnen und nur noch befristet arbeiten dürfen, kann kein Mensch wirklich erwarten, dass dabei „Pflege-Qualität“ herauskommt.

Sozialsenatorin und Heimaufsicht argumentieren, es gebe zu viele Heime. Der damit verbundene Verdrängungswettbewerb wäre schuld, führe zu geringer Auslastung und so zu wirtschaftlichen Problemen. Qualität hat sich aber noch nie ohne Druck entwickelt. Gute Heime, in denen sich Heimbewohner und Personal wohlfühlen, haben keine Auslastungs- oder Qualitätsprobleme. Hier gibt es noch Wartelisten für künftige Bewohner sowie Pflegekräfte, die gerne und langjährig dort arbeiten und Angehörige und Ehrenamtliche, die sich aktiv einbringen.

2007 hatte Senatorin Rosenkötter zwei zusätzliche Mitarbeiter für die Heimaufsicht auf unser Drängen hin zugesagt. Zwei neue kamen auch – allerdings fielen auch zwei Personen wegen Krankheit bzw. Tod aus. Die personelle Ausstattung der Behörde muss dringend dem Ist-Bedarf angepasst werden.

Die Schaffung des neuen Bremer Länder-Heimgesetzes bietet gute Gelegenheiten, die bisherige Situation positiv zu verändern. Als Grundlage dafür sollte die „Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen“ dienen. Zu den wichtigsten Punkten im neuen Länder-Heimgesetz gehört auch ein umfassendes Mitbestimmungsrecht für Heimbewohner und deren Interessenvertreter – nicht nur eine „Mitwirkung“ wie bisher! Die öffentlich einsehbare und vollständige Offenlegung der Prüfergebnisse der Heimaufsicht und des MDK könnten weiter helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Informationen über die neuen Heimgesetze findet man unter <http://www.heimmitwirkung.de/smf/index.php?board=97.0>.

REINHARD LEOPOLD, BREMEN